

⑫

**EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

⑰ Anmeldenummer: 83106994.3

① Int. Cl.<sup>3</sup>: G 01 N 9/00

⑱ Anmeldetag: 16.07.83

③ Priorität: 04.08.82 DE 3229050

④ Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
14.03.84 Patentblatt 84/11

⑤ Benannte Vertragsstaaten:  
AT CH FR GB LI NL

⑦ Anmelder: BOPP & REUTHER GMBH  
Carl-Reuther-Strasse 1  
D-6800 Mannheim 31(DE)

⑧ Erfinder: Böhm, Jürgen, Dr.-Ing.  
Krauthelmerstrasse 11  
D-6800 Mannheim-Weilstadt(DE)

⑥ Dichtemesser für Gase.

⑦ Der Dichtemesser für Gase ist mit einer dem Gas ausgesetzten Stimmgabel als Schwingkörper versehen, die als Teil eines phasengekoppelten elektromagnetischen Schwingungssystems einerseits in einer ihrer Eigenfrequenzen angeregt und andererseits in dieser Eigenfrequenz erfaßt wird. Die Eigenfrequenz ändert sich hierbei mit unterschiedlicher Dichte der Gase, so daß sich aus der ermittelten Eigenfrequenz die Gasdichte ergibt. Auf die Enden der beiden frei im Gas schwingenden Gabelzinken der Stimmgabel ist jeweils ein axial zu den Gabelzinken verlaufendes und nach beiden Seiten offenes dünnwandiges Rohr mit geschlossenem Rohrmantel aufgesetzt. Durch die gewölbte Außenfläche dieser Rohre werden beim Schwingen scharfe Strömungsumlenkungen und damit Turbulenzen an den Enden der Gabelzinken vermieden und die in die beiden Rohre eingeströmte Gasmasse wird zum Mitschwingen gebracht, wodurch die Meßempfindlichkeit erheblich erhöht wird. Die Rohre besitzen eine hohe Steifigkeit, so daß sie dünnwandig und damit massearm ausgebildet werden können.

EP 0 102 490 A1

./...

- 7 -  
Dichtemesser für Gase

Die Erfindung bezieht sich auf einen Dichtemesser für Gase mit einer dem Gas ausgesetzten Stimmgabel als Schwingkörper, die als Teil eines phasengekoppelten elektromagnetischen Schwingungssystems einerseits in einer ihrer  
5 Eigenfrequenzen angeregt und andererseits in dieser Eigenfrequenz, die sich mit unterschiedlicher Dichte der Gase ändert, erfaßt wird, wobei die beiden Enden der Stimmgabelzinken einen die Oberfläche vergrößernden und dadurch die Wechselwirkung der Massenkräfte erhöhenden Prallkörper  
10 tragen. Durch einen solchen Prallkörper wird das von der schwingenden Stimmgabel in Bewegung gesetzte Gasvolumen vergrößert, so daß die Meßwertauflösung verbessert wird.

Ein solcher Dichtemesser ist aus der DE-OS 15 98 155 bekannt, bei dem als Prallkörper eine kreiszylindrische  
15 Halbschale an jedem Ende der Gabelzinken der Stimmgabel vorgesehen ist. Diese kreiszylindrischen Halbschalen haben jedoch je nach Schwingungsrichtung unterschiedliche Strömungswiderstandsbeiwerte  $c_w$ , und zwar ist der Widerstandsbeiwert bei der Anströmung der konkaven Seite etwa  
20 4 mal so groß als bei der Anströmung der konvexen Seite der Halbschalen. Dies hat zur Folge, daß sich zwar ein periodischer aber nicht mehr harmonischer Schwingungsverlauf ergibt. Daraus resultieren Schwierigkeiten bei der Abstimmung des elektrischen Teiles des phasenge-  
25 koppelten Schwingkreises, da die Zeiten für die Gabelzinkenschwingung von einem Maximalwert zum anderen in der einen Bewegungsrichtung von den Zeiten für die Gabelzinkenschwingung in der anderen Bewegungsrichtung differieren.

30 Abgesehen hiervon entstehen bei Verwendung der bekannten, an den Enden der Gabelzinken der Stimmgabel sitzenden Halbschalen durch die Umströmung der Schalenränder Turbulenzen, die eine Dämpfung des Systems und dadurch einen erhöhten

schwingung überlagert sind und die Gabelschwingung durch einen Tilgeeffekt zum Erliegen bringen können.

Das an den Enden der Gabelzinken vorgesehene erfindungsgemäße dünnwandige Rohr dagegen besitzt sowohl gegenüber den bekannten ebenen Prallplatten als auch gegenüber den bekannten Halbschalen eine höhere Steifigkeit, so daß es dünnwandiger und damit masseärmer als die bekannten Prallkörper ausgeführt werden kann.

Dadurch, daß das dünnwandige Rohr beiderseits offen ausgebildet ist, kann das Meßgas das Rohr durchströmen und wird kontinuierlich im Rohr ausgetauscht, so daß das Rohr ständig mit dem jeweils zu messenden Gas gefüllt ist. Hierbei wird die in dem dünnwandigen Rohr befindliche Gasmasse zum Mitschwingen gebracht, so daß ein Mehrfaches des sonst den Meßeffect hervorrufenden Gasvolumens mitschwingt, wodurch die Meßempfindlichkeit, d. h. die Meßwertauflösung um diesen Faktor erhöht wird.

Eine konstruktiv einfache Befestigungsmöglichkeit der beiden dünnwandigen Rohre an den Gabelzinken der Stimmgabel ergibt sich durch das Merkmal des Anspruchs 2, wonach die dünnwandigen und beidseitig offenen Rohre lediglich mit ihrem Endabschnitt auf die Enden der Gabelzinken aufgeschoben und durch Löten oder dergl. mit den Gabelzinken verbunden zu werden brauchen. Da die Gabelzinken im Querschnitt kleiner sind als der Innenquerschnitt der Rohre, bleibt auch an der Verbindungsstelle noch ein genügend großer Querschnitt für die Gasdurchströmung offen.

Eine weitere zweckmäßige Befestigungsmöglichkeit der Rohre an den Gabelzinken ist Gegenstand des Anspruchs 3, wobei die kreisbogenförmige Ausnehmung eine satte Anlage der Rohrenden an den Gabelzinken ermöglicht. In

Fig. 4 eine weitere Möglichkeit für diese Verbindung und

Fig. 5 die Ausbildung der Gabelzinkenenden als Rohr.

5 Der in den Fig. 1 und 2 dargestellte Dichtemesser besteht aus dem strichpunktiert angedeuteten Gehäuse 1 mit dem Gehäusedeckel 2, an dem über den Dämpfer 3 schwingungsentkoppelt der Gabelträger 4 sitzt. Am Dämpfer 3 ist außerdem das Umlenkrohr 5 zentrisch gehalten, das auch  
10 noch an den kreisbogenförmigen Außenflächen 6 der beiden Erweiterungen 7 des Gabelträgers 4 geführt ist. Das Gas tritt über den Eintritt 8 in das Gehäuse 1 ein, strömt außerhalb des Umlenkrohres 5 nach unten und dann von unten in das Umlenkrohr 5. An dem Gabelträger 4 ist als  
15 Schwingkörper die Stimmgabel 9 mit ihrem Stimmgabelfuß 10 über die Schrauben 11 befestigt. Die Stimmgabel 9 trägt die beiden Stimmgabelzinken 12, die an ihren Enden 13 mit den dünnwandigen Rohren 14 versehen sind. Das in dem Umlenkrohr 5 aufströmende Gas umströmt und durchströmt die beiden dünnwandigen Rohre 14 und strömt dann  
20 über die Gabelzinken 12 der Stimmgabel 9 weiter durch das Innere des Rohres 15 des Dämpfers 3. Von hier aus erfolgt die Abströmung nach oben zum Auslaß 16.

Die dünnwandigen Rohre 14 und die Gabelzinken 12 der  
25 Stimmgabel 9 werden durch Induktionsspulen, die in den beiden Erweiterungen 7 des Gabelträgers 4 fest eingebaut sind, zur Schwingung angeregt, wobei die Frequenz der Schwingungen von der Dichte des Gases abhängig ist. Die jeweiligen, der Dichte des zu bestimmenden  
30 Gases entsprechenden Meßwerte für die Anzeige der Frequenz werden über die Elektroleitungen 17 und die Anschlüsse 18 nach außen übertragen, die auch gleichzeitig die Erregerspannung für die Induktionsspulen liefern.

Die in den Fig. 1 und <sup>2</sup> gezeigten beiden dünnwandigen

### Patentansprüche

1. Dichtemesser für Gase mit einer dem Gas aus-  
gesetzten Stimmgabel als Schwingkörper, die als Teil  
eines phasengekoppelten elektromagnetischen Schwingungs-  
systems einerseits in einer ihrer Eigenfrequenzen ange-  
5 regt und andererseits in dieser Eigenfrequenz, die sich  
mit unterschiedlicher Dichte der Gase ändert, erfaßt wird,  
wobei die beiden Enden der Stimmgabelzinken einen die  
Oberfläche vergrößernden und dadurch die Wechselwirkung  
der Massenkräfte erhöhenden Prallkörper tragen, d a -  
10 d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß auf die beiden  
Enden (13) der Gabelzinken (12) der Stimmgabel (9) je-  
weils ein axial zu den Gabelzinken (12) verlaufendes  
und nach beiden Seiten offenes dünnwandiges Rohr (14)  
mit geschlossenem Rohrmantel (19) aufgesetzt ist.
- 15 2. Dichtemesser nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t, daß das dünnwandige Rohr (14)  
mit dem Endabschnitt (20) in axialer Richtung auf die  
Enden (13) der im Querschnitt kleineren Gabelzinken  
(12) der Stimmgabel (9) aufgeschoben und der an den  
20 Gabelzinken (12) anliegende Innenmantelabschnitt (21)  
des Rohres (14) mit dem zugehörigen Gabelzinken (12)  
durch Schweißen, Löten oder dergl. fest verbunden ist  
(Fig. 2).
- 25 3. Dichtemesser nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t, daß die beiden Enden (13) der  
Gabelzinken (12) der Stimmgabel (9) mit einer kreis-  
bogenförmigen Ausnehmung (25) versehen sind, in die  
das dünnwandige runde Rohr (14) mit seinem Endabschnitt  
(20) passend eingelegt und mit dem zugehörigen Gabel-  
30 zinken durch Schweißen, Löten oder dergleichen fest ver-  
bunden ist (Fig. 4).

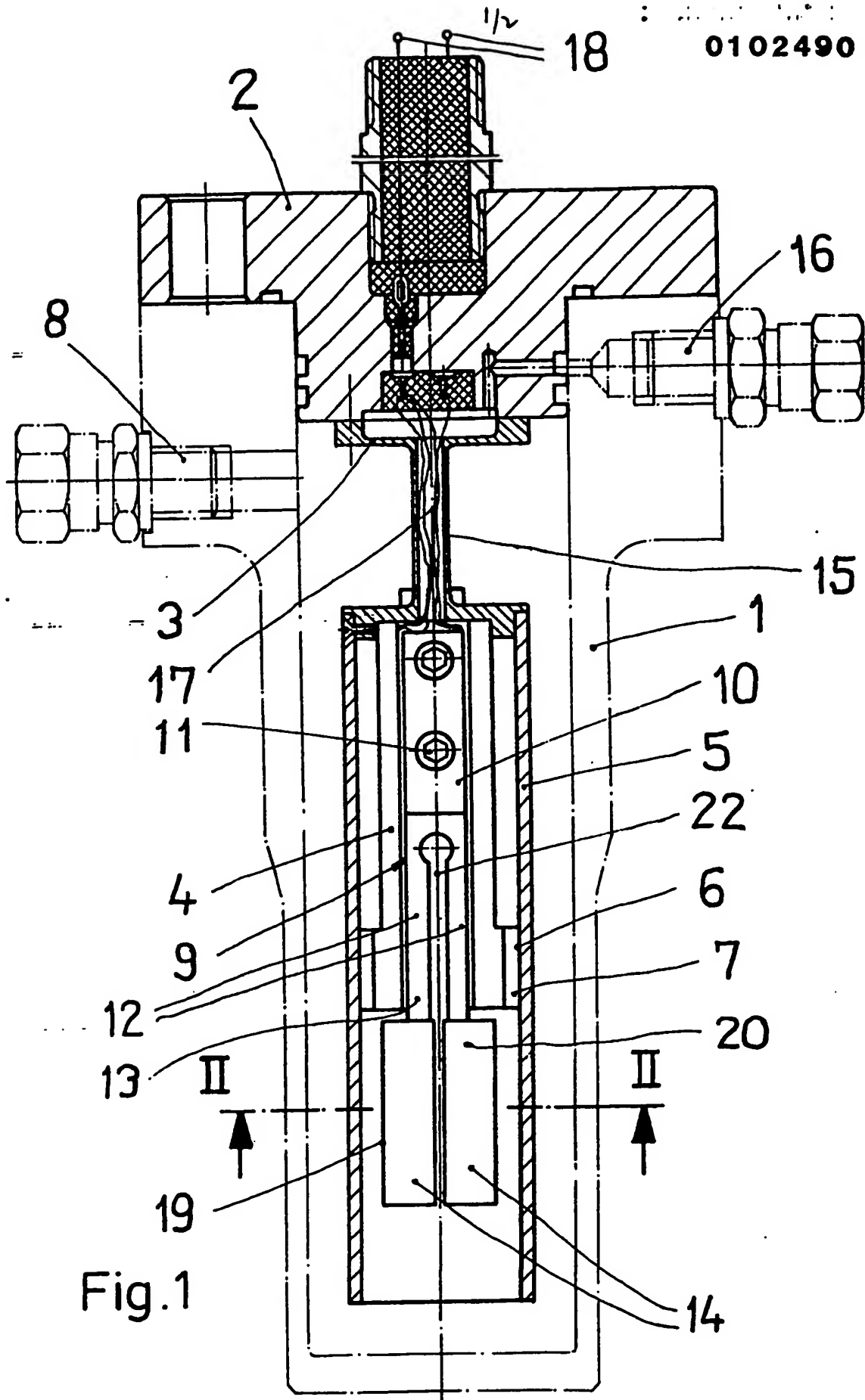


Fig. 1



Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0102490

Nummer der Anmeldung

EP 83 10 6994

| EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE   |   |   |  |
|--|---|---|--|
| Kategorie  | Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile | Betrifft<br>Anspruch                      | KLASSIFIKATION DER<br>ANMELDUNG (Int. Cl. 7) |
| Y  | DE-A-2 555 112 (A. PALMAI et al.)<br>* Anspruch 1; Figur 5 *                        | 1   | G 01 N 9/00                                  |
| Y,D  | DE-A-1 598 155 (BASF AG)<br>* Anspruch 1 *  | 1   |  |
| A  | US-A-3 420 092 (D. DORSCH)  |   |  |
| A,D  | DE-A-1 498 602 (BASF AG)  |   |  |
|  |   |   | RECHERCHIERTE<br>SACHGEBIETE (Int. Cl. 7)    |
|  |   |   | G 01 N 9/00                                  |
| Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.   |   |   |  |
| Recherchenort<br>BERLIN  |   | Abschlußdatum der Recherche<br>02-11-1983 | Prüfer<br>SCHWARTZ K                         |
| <p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet<br/>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie<br/>A : technologischer Hintergrund<br/>O : nichtschriftliche Offenbarung<br/>P : Zwischenliteratur<br/>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p> <p>E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist<br/>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument<br/>L : aus andern Gründen angeführtes Dokument<br/>&amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p> |   |   |  |

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**